



Netzwerk Saubere Energie München

in Kooperation u.a. mit:



## Offener Brief

An Oberbürgermeister Dieter Reiter

An die Fraktionen der Parteien im Münchner Rathaus

An die Medien

München, den 26.04.2025

## Abschaffung von „Klimastandards“ beim Bauen

Stadtrats-Vollversammlung 30.04.2025

## Wir protestieren aufs Schärfste gegen die Rolle rückwärts beim Klimaschutz

Geehrter Herr Oberbürgermeister,  
geehrte Damen und Herren,

in der kommenden Vollversammlung des Stadtrats der Landeshauptstadt München sollen weitreichende Beschlüsse zur „**Kostensenkung beim städtischen Bauen**“ von Wohnungen, Schulen usw. gefasst werden.

Neben tiefen Eingriffen etwa bei (Barrierefreiheit-)Standards zugunsten älterer Menschen und Menschen mit Behinderungen stehen dabei die Reduzierung bzw. **Abschaffung von Baustandards** in den Bereichen **Klimaschutz** (insb. Ausbau der Erneuerbaren Energien) und **Klimaanpassung** (insb. Gebäudebegrünung) zur Entscheidung. Diese Standards (z.B. der Klimafahrplan in der Bauleitplanung) wurden in mühsamer Abstimmung zwischen den Fachreferaten und nach intensiven Verhandlungen in den Stadtratsfraktionen vom Stadtrat der Landeshauptstadt München im Konsens verabschiedet.

Nach den Beschlussvorlagen sollen aber nun beim Bau von öffentlichen (Sozial-)Wohnungen oder bei Schulneubauten Standards der (im Rahmen der KfW-Bundesförderung großzügig mit bis zu 150.000 Euro/Wohneinheit honorierten) **Gebäudedämmung gesenkt** werden, ungefähr auf das Niveau der (seit 2022 nicht mehr geförderten) Standards. Dadurch gehen dem städtischen Haushalt und dem städtischen Wohnungsunternehmen „München Wohnen“ erhebliche Fördergelder verloren!

Und es sollen künftig **keine** (Fassaden- und Dach-) **Gebäudebegrünungen errichtet** werden, die der Stadt- und der Gebäudekühlung dienen und z.B. Klimaanlage in Schulen überflüssig machen können.

Ebenfalls gestrichen werden sollen (Dach-) **Photovoltaikanlagen**, eine unschlagbar günstige Stromerzeugungstechnologie, wie sie erst vor zwei Jahren im „Solaren Masterplan“ vom Stadtrat verpflichtend auch für den Gebäudebestand beschlossen wurde.

Bei den Beschlussvorlagen werden **ausschließlich Erstkosten von Investitionen betrachtet**. Unberücksichtigt aber sind die Reduzierung laufender **Kosten in Folgejahren**, z.B. die Minderung von Betriebskosten bei Verzicht auf Wartung und Betrieb von Klimageräten, weil diese bei natürlicher Kühlung nicht benötigt

Netzwerk Saubere Energie München

c/o Dr. Helmut Paschla, Siegesstr. 9, 80802 München

[info@energienetzwerk-muc.de](mailto:info@energienetzwerk-muc.de); [www.energienetzwerk-muc.de](http://www.energienetzwerk-muc.de),

Konto: GLS-Bank: DE41 4306 0967 7012 1035 02

werden. Oder Einsparungen oder gar **Erlöse durch Eigenstromerzeugung** bzw. Erzeugung von Mieterstrom mittels PV, die an die Mieter von Sozialwohnungen weitergereicht werden könnten – gerade, wenn mit „Kostensenkungen“ Mietenpolitik betrieben werden soll.

Mit der fadenscheinigen Begründung der Entlastung des städtischen Haushalts und einer kurzfristigen Kostensenkung beim Planen und Bauen **ignorieren die Beschlussentwürfe die überaus gewichtige volkswirtschaftliche Langfristperspektive**: das Einbeziehen nicht nur von einmaligen Investitionskosten, sondern zwingend auch des **gesamtgemeinschaftlichen Nutzens dieser Standards** bei **Klimaschutz** und (städtebaulicher) **Klimaanpassung**.

Nicht beachtet aber wird vor allem, dass die in München ohnehin viel zu geringen, jetzt aber noch weiter **reduzierten Investitionen in Klimaschutz und -anpassung sich mittelfristig bitter rächen** werden: Alle wissenschaftlichen Institutionen verweisen übereinstimmend darauf, dass das Auffangen von **Klimafolgeschäden** aus Hitzeperioden, Überschwemmungen etc. später **zu weit höheren privaten und gesamtgesellschaftlichen Kosten** führen werde, als die heute einmalig erreichbaren „Einsparungen“.

**Weder** wurde – wie in der städtischen Klima-Satzung vorgeschrieben – eine neutrale „**Klimaprüfung**“ durchgeführt, noch ist der von der Stadt speziell für derartige Entscheidungen vor vier Jahren eingerichtete **Klimarat befasst** worden. Ein solch **undemokratisches Vorgehen** ist leider bereits in einer Vielzahl von Fällen zu beobachten gewesen.

Im Dezember 2019 hatte der Stadtrat aufgrund der durch Fridays for Future verstärkt in die Gesellschaft getragenen Erkenntnis der dramatischen Verschärfung der Klimakrise den „**Klimanotstand**“ für München ausgerufen. Und das national geltende „Klimaneutralitätsziel 2045“ wurde vom Stadtrat auf „**München klimaneutral bis 2035**“ vorgezogen (unter expliziter Einbindung der Eigenbetriebe und städtischen Energie- und Wohnungsgesellschaften). Solche Proklamationen werden spätestens durch die beabsichtigte Beseitigung der in den vergangenen Jahren eingeführten „Klimastandards“ beim Bauen **zur Farce**, und zwar **mit bundesweiter und internationaler Tragweite**.

Mit den vorgesehenen Absenkungen von Klimastandards werden aber **auch gesetzliche Vorgaben** (aus nationaler und EU-Rechtsetzung, wie z.B. der Gebäuderichtlinie EUBD) **nicht beachtet** – was mit Sicherheit zu Klagen führen wird. Insbesondere möchten wir auch auf das **Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom April 2021** verweisen, wonach die Rechte junger Menschen und künftiger Generationen zureichend zu schützen sind und nicht durch zu geringe Klimaschutzvorsorgemaßnahmen verringert werden dürfen. Dieses **Urteil bindet insbesondere auch die Stadt München** als öffentliche Körperschaft.

2018 hatten wir in Deutschland statistisch **20.200 Hitzetote** zu beklagen. Sind zusätzliche **+5.000 hitzebedingte Sterbefälle** pro Jahr bis 2050 (UBA, 2024), ein **Anstieg der Hitzetage** (> 30 °C) in den letzten Jahren um das Fünffache und eine durchschnittliche **Temperaturerhöhung von +2,3 °C** in der „Hitzeinsel“ München **nicht Alarmzeichen** genug?

**Wir protestieren deshalb in aller Form und aufs Schärfste gegen die unverantwortlichen und nur kurzfristig bedachten Absenkungen von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen.** Wir verlangen, dass auf diese (und etwaig weitere angedachte) Reduzierungen von Klima- und Energiestandards nicht nur, aber besonders auch beim Bauen zwingend verzichtet wird.

Für die genannten Organisationen



Marita Matschke  
Fossil Free München



Andreas Becker  
Greenpeace München

**Netzwerk Saubere Energie München**

c/o Dr. Helmut Paschlau, Siegesstr. 9, 80802 München  
[info@energienetzwerk-muc.de](mailto:info@energienetzwerk-muc.de); [www.energienetzwerk-muc.de](http://www.energienetzwerk-muc.de),  
Konto: GLS-Bank: DE41 4306 0967 7012 1035 02